

X. Nachtrag zum Gesundheitsgesetz

vom 15. April 2008¹

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 3. Juli 2007² Kenntnis genommen und

erlässt

als Gesetz:

I.

Das Gesundheitsgesetz vom 28. Juni 1979³ wird wie folgt geändert:

Art. 35. Die Aufsichtsbehörde in Vormundschaftssachen⁴ ist für die Zustimmung zur Entnahme regenerierbarer Gewebe oder Zellen bei urteilsunfähigen oder unmündigen Personen nach dem eidgenössischen Transplantationsgesetz vom 8. Oktober 2004⁵ zuständig⁶.

Zustimmung zu Gewebe- oder Zellentnahme nach dem eidgenössischen Transplantationsgesetz

II.

Das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Mai 1965⁷ wird wie folgt geändert:

Art. 71a. Die Verwaltungsrekurskommission beurteilt als oberstes Gericht Anfechtungen:

Klagefälle

- a) der fürsorgerischen Freiheitsentziehung nach Art. 314 a, 397 a bis 397 f, 405 a und 406 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches⁸;
- b) der Bevormundung, Verbeiraturung und Verbeiständung von Erwachsenen nach Art. 369 bis 372 und 392 bis 395 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches⁸;

1 Vom Kantonsrat erlassen am 20. Februar 2008; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 15. April 2008; in Vollzug ab 1. Juli 2008.

2 ABl 2007, 2197 ff.

3 sGS 311.1.

4 Art. 63 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 3. Juli 1911/22. Juni 1942, sGS 911.1.

5 SR 810.21.

6 Art. 13 Abs. 2 Bst. i des Transplantationsgesetzes, BBl 2004, 5453.

7 sGS 951.1.

8 SR 210.

- c) der Entscheidungen der vormundschaftlichen Aufsichtsbehörde betreffend die Zustimmung zur Sterilisation Entmündigter oder dauernd Urteilsunfähiger nach Art. 6 Abs. 2 Bst. b und Art. 7 Abs. 2 Bst. g des Bundesgesetzes über Voraussetzungen und Verfahren bei Sterilisationen¹;
- d) der Entscheidungen der vormundschaftlichen Aufsichtsbehörde betreffend die Zustimmung zur Entnahme regenerierbarer Gewebe oder Zellen bei urteilsunfähigen oder unmündigen Personen nach Art. 13 Abs. 2 Bst. i des eidgenössischen Transplantationsgesetzes vom 8. Oktober 2004².

III.

Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Erlasses.

Die Präsidentin des Kantonsrates:
Marie-Theres Huser

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:³

Der X. Nachtrag zum Gesundheitsgesetz wurde am 15. April 2008 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 4. März bis 14. April 2008 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁴

Der Erlass wird ab 1. Juli 2008 angewendet.

St.Gallen, 22. April/20. Mai 2008 Die Präsidentin der Regierung:
lic. phil. Kathrin Hilber

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

1 SR 211.111.1.

2 SR 810.21.

3 Siehe ABI 2008, 1914 und 2025.

4 Referendumsvorlage siehe ABI 2008, 754 f.